



# Schönach-Kurier

Informationen der Gemeinde Hohenfurch



Ausgabe 30

Dezember 2015

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der Dorfweihnachtsfeier des Trachtenvereins D'Schwalbenstonaer Hohenfurch gibt es einen ganz wichtigen Programmpunkt - vor allem aus Sicht der vielen mitwirkenden Kinder: Der Besuch des Heiligen Nikolaus, in unserem Fall dem „Heiligen aus Soien“. Nun hat er seinen Rückzug angemeldet.

Seit 25 Jahren kommt er jedes Jahr nach Hohenfurch, auf welchem Weg auch immer. Denn die Rentiere sind nicht immer arbeitswillig, dem Motorschlitten wird er nicht immer Herr und sein Knecht Ruprecht hat ihn auch schon öfter mal im Stich gelassen. Aber er war immer da um den Kindern des Trachtenvereins die „Leviten zu lesen“. Zumeist aber werden sie gelobt aufgrund ihrer umfangreichen Probetätigkeiten. Nur ein paar Burschen erhalten regelmäßig Tadel, denn sie treiben entsprechend Unfug. Wie Kinder nun mal so sind. Aber immer verabschiedet er sich mit Geschenken für die Trachtenjugend.

Dieses Jahr hat er angekündigt, in die wohlverdiente Nikolausrente zu gehen. Der Auftritt 2015 war sein Letzter. Die Bemerkung, dass der anwesende Pfarrer Beyrer auch noch predigt obwohl er in Rente ist, war für ihn kein Grund. Nach 20 Jahren muss auch mal Schluss sein dürfen. Hoffen wir also, dass ein würdiger Nachfolger gefunden wird, denn der „Heilige aus Soien“ hat die Messlatte sehr hoch gesetzt.

## Silvesterschießverbot

Meine eindringliche Bitte gilt auch heuer, das bestehende Verbot von Silvesterfeuerwerk im bebauten Bereich zu beachten (siehe Seite 6). Nur so können wir ein Unglück wie 1978 vermeiden. Der Gemeinderat hat in den vergangenen Jahren die Gültigkeit dieser Verordnung immer wieder bestätigt.

Ich möchte mich herzlich bei allen Vereinen, den Bürgern, aber auch allen Mitarbeitern der Gemeinde und unserer Verwaltungsgemeinschaft für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken und wünsche Ihnen allen viel Gesundheit für das kommende Jahr 2016.

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit für die Familie, bevor Anfang Januar der Alltag uns alle wieder einholt.

Guntram Vogelsgesang  
1. Bürgermeister

## Breitband-Ausbau für Hohenfurch – Förderung beantragt

2011 schaltete die Gemeinde Hohenfurch, nach langer Planung zusammen mit der Deutschen Telekom, die neu aufgebaute Infrastruktur frei, mit der alle Bürger des Hauptortes, also ohne die Ausiedlerhöfe und dem Bereich am Lech, bis zu 16.000 kbit/s schnell im Internet surfen konnten. Durch intensive Nachfragen bei der Telekom erreichten wir 2014, dass alle vier vorhandenen Haupt-Kabelverzweiger umgerüstet wurden, so dass die Bürger im gleichen Bereich nun bis zu 50.000 kbit/s schnelle Anschlüsse buchen können. Randbereiche des Hauptortes, aber auch die Anwohner am Lech, kommen derzeit aber nicht in den Genuss dieser Verbesserung.

Aus diesem Grund hat sich die Gemeinde über den Verbund Auerbergland e.V., bei dem wir Mitglied sind, mit den Nachbargemeinden zusammen geschlossen und so das Büro Breitbandberatung Bayern mit der Planung des weiteren Ausbaus beauftragt.

Herausgekommen ist die Absicht im Bereich „An der Schafhalde“ einen neuen Kabelverzweiger aufzubauen, der über Glasfaser versorgt wird. Telefonanschlüsse in der Umgebung können hierher umgelegt werden. Neue Baugebiete, wie vielleicht in Zukunft eine Erweiterung des Baugebietes „An der Schafhalde“ oder die Erschließung der noch freien Grundstücke an der Bergstraße, werden nach Aussage der Telekom vermutlich direkt mit Glasfaser bis ins Haus erfolgen.

Analog dazu wird im Bereich der Hoheneggstraße, Ecke Hauptstraße, ebenfalls ein Kabelver-

zweiger (KVZ) aufgebaut. Für den Anschluss hat die Gemeinde bereits beim Ausbau der Kreisstraße ein Leerrohr mitverlegen lassen. Dieser KVZ versorgt dann die Bereiche Gewerbegebiet, Birkenau und ist zudem Grundlage für einen späteren Anschluss des Baugebietes „Moosfeld“.

Eine wichtige Frage war, wie man die Häuser im Bereich am Lech anschließen kann. Eine wirtschaftliche Lösung wird es aus Sicht der Telekommunikationsanbieter wohl nie geben. Daher hat sich der Gemeinderat entschlossen, diesen Bereich mit der heute zur Verfügung stehenden finanziellen Förderung mit Glasfaser bis in das Haus umzubauen. Damit ist eine Zukunftstechnologie verbaut, die auf Jahrzehnte wohl die beste Anschlussart sein wird. Leider hat die Telekom den Anschluss erneut als Freileitung angeboten, so dass bei umfallenden Bäumen auch zukünftig Kabelschäden zu erwarten sind. Eine kostengünstige Alternative wurde im Vorfeld



von 2. Bürgermeister Epple aufgezeigt, nämlich das Einpflügen der Leitungen. Dies hätte die sogenannte Wirtschaftlichkeitslücke, die von der Gemeinde zu tragen ist, aber weiter erhöht, weshalb die Telekom das nicht angeboten hat.

Die Gemeinde erhält aufgrund des bestehenden Förderprogrammes voraussichtlich eine Förderung von 80 % vom Freistaat Bayern. Bei der Ausschreibung hatte sich nur die Deutsche Telekom beteiligt. Beide Lose (Los 1 mit den beiden Erschließungsgebieten 1 und 3 und Los 2 mit dem Erschließungsgebiet 2) wurden nahezu zum gleichen Preis angeboten, wobei bei Zusammenbeauftragung beider Lose das Projekt etwas günstiger wird.

Bei einer Wirtschaftlichkeitslücke von 201.872,00 Euro muss die Gemeinde also 40.374,40 Euro Eigenbeteiligung leisten.

Dafür erreichen wir jedoch für nahezu alle Bürger eine gute bis sehr gute Versorgung mit Geschwindigkeiten von 50.000 - 100.000 kbits/s. Aufgrund voranschreitender Entwicklungen können die Geschwindigkeiten im Ort selbst zukünftig mit geringem Aufwand auf 100.000 kbit/s erhöht werden.

Für die neuen Baugebiete Blumenweg und Wettersteinstraße ist vom planenden Ingenieur Berttram Mooser vorgeschlagen worden, die Telekom zur Verlegung von Glasfaser-Leerrohren zu bewegen, denn irgendwann wird diese Technik sicherlich Einzug auch in die Dörfer halten, und da sollten wir so weit wie möglich Vorarbeit leisten.

Der von der Gemeinde zu zahlende Betrag wird aller Voraussicht nach über einen sehr kostengünstigen Kredit über 10 Jahre abgewickelt, um den Haushalt nicht zu sehr zu belasten.

Bieter:	Telekom Gesamt	Telekom Los 1	Telekom Los 2
Anschaffungs-/Herstellungskosten: (HK)	223.925,00 €	128.497,00 €	113.563,00 €
Wirtschaftlichkeitslücke:	201.872,00 €	109.079,00 €	111.600,00 €
Umsatzsteuer	keine	keine	keine
Fördersatz:	80%	80%	80%
Fördersumme:	710.000,00 €	710.000,00 €	710.000,00 €
<b>Eigenbeteiligung:</b>	<b>20%</b>	<b>20%</b>	<b>20%</b>
	<b>40.374,40 €</b>	<b>21.815,80 €</b>	<b>22.320,00 €</b>

## Fundsachen

Hier finden Sie die aktuelle Auflistung der bei der Gemeinde abgelieferten Fundgegenstände:

- 1 Geldbeutel mit Inhalt
- 1 Handschuh „FC Bayern“ (schwarz)
- 1 Cityroller „HUDORA“
- 1 Schmuckkombination Armband mit Ring (silberfarben)
- 1 Jugend-Mountainbike „PEGASUS“ (königsblau)
- 1 Schulranzen „SCOUT“ Vampire Bats
- 2 Schlüssel an einem schwarzen Band
- 1 Damen Uhr Marke „Aspect“ (Metallkettenband)

Der rechtmäßige Eigentümer kann die Gegenstände in der Gemeinde abholen.

## Schönach-Kurier

### Informationen der Gemeinde Hohenfurch

Herausgeber und Gesamtverantwortlicher:  
 Gemeinde Hohenfurch,  
 v. d. d. 1. Bürgermeister Guntram Vogelsgesang  
 Hauptplatz 7, 86978 Hohenfurch  
 Tel. 08861 / 4710  
 Fax: 08861 / 90797  
 Email: [gemeinde@hohenfurch.bayern.de](mailto:gemeinde@hohenfurch.bayern.de)  
[www.hohenfurch.de](http://www.hohenfurch.de)  
 Text und Bilder: Guntram Vogelsgesang  
 (soweit nicht anders vermerkt)  
 Bild S. 8 oben: Hr. Rehbehn, Landratsamt  
 Layout: [www.bachtaldruckerei.de](http://www.bachtaldruckerei.de)  
 Druck: Verwaltungsgemeinschaft Altenstadt  
 Auflage: 600 Stück  
 Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte in Hohenfurch

## Älter werden in Hohenfurch

Das Thema „Älter werden“ beschäftigt eine Gemeinde in vielfältiger Weise. Zunächst ist einmal das Thema „Nahversorgung“ zu sehen. Hier haben wir im letzten Jahr mit der Eröffnung des REWE-Marktes einen großen, hoffentlich zukunftssicheren Schritt nach vorne gemacht. Derzeit sind alle Lebensmittel des täglichen Lebens in Hohenfurch erhältlich.

Auch wenn die Struktur unseres Dorfes aus der Vergangenheit so ist, dass Familien zusammen leben und somit die Jüngeren den Älteren helfen können, so darf nicht übersehen werden, dass immer mehr ältere Mitmenschen alleine wohnen. Wie lange können Sie dies? Und was passiert, wenn sie es alleine nicht mehr schaffen? Hierzu sind Möglichkeiten zu schaffen, dass mit Hilfe von Investoren seniorenrechtliche Wohnungen entstehen. Somit können die Mitbürger im gewohnten dörflichen Umfeld bleiben, haben aber geeigneten Wohnraum mit der notwendigen technischen Unterstützung (z. B. Notrufsystem) einerseits, aber auch den Kontakt zu Gleichaltrigen andererseits. Dieses Thema wird der Gemeinderat im neuen Jahr behandeln.

Aber auch die soziale Komponente darf nicht vernachlässigt werden. Gemeinsame Aktivitäten, die von den Senioren besucht werden können, sind wichtig. Ein Paradebeispiel ist der „Spielesachmittag für die ältere Generation“, der seit Jahren von Ilse Fichtl und weiteren Damen organisiert wird. Jeden Dienstag treffen sich, hauptsächlich Damen, im Gemeindesaal, um miteinander Karten zu spielen. Und für den Fall, dass man einmal aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen nicht so gut laufen kann, unterstützt der Treppenlift der Gemeinde dabei, dass wirklich jeder zu diesem Nachmittag kommen kann.

Ein weiterer Punkt könnte der von Inge Kögl angedachte Mittagstisch sein. Die Idee hierzu haben wir hier nachfolgend abgedruckt und hoffen auf rege Rückmeldung. Auch dies kann ein wichtiger Baustein zum Leben in Hohenfurch werden, wenn alle tatkräftig anpacken. Vielen Dank für dieses Engagement.

Wichtig ist, dass sich nun möglichst viele Interessierte melden, die so einen Mittagstisch auch nutzen wollen. Aber auch Helfer werden gesucht. Gerne können Sie sich auch an die Gemeinde Hohenfurch bei Fragen wenden.

---

## Mittagstisch in Hohenfurch für Menschen ab 55: Eine Idee

von Inge Kögl

Hohenfurch will dem guten Vorbild von Altenstadt folgen. Dort gibt es über das Bürgernetzwerk bereits seit 6 Jahren das „Mittagessen 55+“ im Pfarrsaal, das Frau Haberstock zusammen mit Interessierten ins Leben gerufen hat.

Das Mittagstisch-Team arbeitet ehrenamtlich für die über 25 Teilnehmer. Diese genießen für 6,50 Euro jede Woche ein Essen in Gesellschaft. Wählen kann Frau und Mann ein Gericht mit Fleisch oder fleischlos und ein Getränk. Eine Catering-Firma aus Schongau liefert die Essen.

Die Damen vom Helferkreis richten den Raum, teilen das Essen aus, bringen die Getränke. Es gibt ein kurzes Tischgebet, das Essen in Gesellschaft und den Genuss der Gespräche, die sich an den 8er Tischen ergeben. Der Helferkreis räumt danach zu sechst wieder auf.

Für Hohenfurch, so ist die Idee, könnte es 2016 voraussichtlich jeden Mittwoch – auch hier nur in der Schulzeit – einen Mittagstisch in ähnlicher Art und Weise für Menschen ab 55 im Pfarrsaal geben.

Damit aus dieser Idee tatsächlich etwas wird, braucht es:

- **Interessierte für den Helferkreis** (gerne ca. 15 Personen, die sich dann auch gut abwechseln können) und
- **Interessenten, die in Hohenfurch am Mittagstisch teilnehmen wollen.**

Über Ihr Interesse und Ihre Mitteilungen freut sich Inge Kögl, Tel. 08861-3855, bzw. auch per Email an [inge.koegl@outlook.com](mailto:inge.koegl@outlook.com).

---

## Ehrenamtliche Gartler gesucht

Die gärtnerisch gestalteten Flächen im Ort werden immer mehr – und das ist sehr schön. Allerdings ist die Gemeinde selbst nicht in der Lage, all diese Beete auch zu pflegen. Daher würden wir uns freuen, wenn sich ein paar Personen finden würden, die uns hier unterstützen wollen. Wenn jeder ein kleines Beet übernimmt, käme dies dem Ortsbild sehr zu Gute.

Im Bereich des Friedhofes haben wir bereits Paten für 3 Bereiche. Etwa 3 weitere würden wir noch benötigen.

Und natürlich haben wir Johann Scheuerer, der sich um die Beete an der B17, der WM6 und beim Rathaus liebevoll kümmert.

Die Jugendgruppe des Gartenbauvereins „Wühlmäuse“ haben im Spätsommer die Unterführung an der Schönach unter der B17 mit ganz vielen pflegeleichten Staudenblumen neu bepflanzt. Nun müssen sie die Pflege wieder an die Gemeinde zurückgeben, denn die Wühlmäuse können nicht dauerhaft die Pflege übernehmen. Einige der Jugendlichen stehen jetzt vor dem Ende Ihrer schulischen Laufbahn und werden dadurch weniger Zeit für die Aktivitäten der Wühlmäuse haben.

Im Abschlussbericht heißt es: *„Ein Dankeschön, dass wir unser Projekt „Unser Schulweg“ so toll umsetzen durften. Wir hoffen, dass sich alle Bürger an den Blumen nächstes Jahr erfreuen können.“*

Wir danken allen bisherigen Helfern und freuen uns auf Ihre Rückmeldung bei der Gemeinde, wenn Sie uns unterstützen wollen.

---

## Romantische Rose ganz unromantisch zerstört

Aus Anlass der neuen Streckenführung der Romantischen Straße wurde letztes Jahr die neue Verkehrsinsel auf der Kreisstraße WM 6 mit der neugezüchteten Rose der Firma Dehner „Romantische Straße“ bepflanzt. Diese Arbeit übernahm Johann Scheuerer ehrenamtlich.

Leider wurde das Beet nun zur Hälfte zerstört. Die Gründe sind uns unbekannt. Sofern Sie etwas gesehen haben, melden Sie sich bitte bei der Gemeinde unter 08861 / 4710.

---

## Gewerbegrundstücke zu verkaufen

Die Gemeinde Hohenfurch verfügt derzeit im Gewerbegebiet Nord über eine Gesamtfläche von etwa 6.000 m<sup>2</sup>. Einige Anfragen von ortsfremden Firmen sind bei uns schon eingegangen. Generell möchten wir aber zunächst ortsansässigen Firmen die Gelegenheit geben, hier einen neuen Betriebssitz aufzubauen.

Die Zufahrtsstraße östlich vom Betrieb Tauf-ratshofer & Braunegger, die Auerbergstraße, ist derzeit nur in Kies ausgeführt, um bei der Parzellierung der Fläche und der dafür notwendigen Veränderung der Grundstückszufahrten noch variabel zu sein.

Auch wenn der Verkaufspreis im Detail noch nicht kalkuliert werden konnte, bitten wir alle Interessierten um Meldung bei der Gemeinde, damit wir die Wünsche der Gewerbetreibenden kennen.

---

## Aushilfen gesucht

In Hohenfurch haben wir derzeit 7 Reinigungskräfte beschäftigt, die in der Schule (4 Damen) und in Kindergarten, Rathaus und Feuerwehrhaus (3 Damen) die Reinigung vornehmen.

Leider kommt es, wie überall im Arbeitsleben, immer wieder einmal zu Ausfällen aufgrund von Krankheit oder Urlaub. Daher suchen wir Personen, die in solchen Fällen einspringen können. Auch für den alljährlichen 2-wöchigen Großputz am Ende der Sommerferien in der Schule werden immer wieder helfende Hände benötigt.

Wenn Sie uns hier unterstützen können, melden Sie sich bei der Gemeinde (08861 / 4710, Email: [gemeinde@hohenfurch.bayern.de](mailto:gemeinde@hohenfurch.bayern.de)) oder bei Michael Kriesmair bzw. Stefanie Leier.

## Silvesterschießverbot

Auch in diesem Jahr weisen wir auf das seit vielen Jahren bestehende Verbot des Abschießens von Feuerwerkskörpern im bebauten Ortsbereich hin. Dieses Verbot wurde erlassen, nachdem an Sylvester 1978 ein Bauernhof in Hohenfurch durch eine Silvesterrakete in Flammen aufging. Das Feuer griff auf das nachbarliche Anwesen über, dessen landwirtschaftlicher Teil ebenfalls ein Raub der Flammen wurde. Nur durch den Einsatz der benachbarten Feuerwehren konnte die weitere Ausbreitung des Feuers verhindert werden.

Ich appelliere an die Bürgerinnen und Bürger, sich an dieses Verbot zu halten um in der engen Bebauung des Ortes nicht erneut einen Brand zu riskieren.

### Einsammeln der Überreste

Die Bauern des Ortes wären im Übrigen dankbar, wenn die Überreste der abgeschossenen Raketen im Außenbereich in den ersten Neujahrstagen wieder eingesammelt würden. Durch die Holzstecken und Plastikkappen gab es wiederholt Probleme auf den Feldern.

## Schulrenovierung deutlich günstiger als erwartet

Im letzten Schönach-Kurier hatten wir über die Renovierung der Ostseite der Schule geschrieben. Inzwischen ist diese komplett abgeschlossen und wie bei vielen Baustellen sind so einige Punkte hinzugekommen, die zunächst nicht geplant waren.

Erfreulich dabei ist, dass Ingenieur Martin Baab als Bauleiter die Kosten dabei immer im Blick hatte. Somit kosteten die umfangreichen Arbeiten, die mit 260.000,00 Euro veranschlagt waren, zum Schluss nur knapp über 240.000,00 Euro.

Ein weiterer Auftrag zur Generalsanierung des elektrischen Hausanschlussraumes wird nochmals etwa 10.000,00 Euro kosten.

## Die Verordnung im Original:

Gemäß § 24 Abs. 2 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz i. d. F. v. 31.01.1991 i. V. m. § 1 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes und des Sprengstoffwesens und deren Anlage-Nr. 7.2.9 erlässt die Gemeinde Hohenfurch folgende Anordnung:

Das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II (Feuerwerkskörper) ist auch am 31. Dezember (Silvester) und 1. Januar (Neujahr) im gesamten bebauten Ortsbereich von Hohenfurch verboten. Bei der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II muss ein Mindestabstand von 200 m zur nächsten Bebauung eingehalten werden.

Bei windigem Wetter gilt dieses Verbot für den gesamten Gemarkungsbereich der Gemeinde Hohenfurch.

Verstöße gegen diese Anordnung stellen nach § 46 der 1. Sprengstoffverordnung eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit Geldbuße geahndet werden kann

Hohenfurch, 18.12.1996

## Weihnachtsbaum für den Hauptplatz

Wie in jedem Jahr dürfen wir wieder einen wunderschönen Weihnachtsbaum am Hauptplatz bewundern. Auch er wurde, wie die Bäume in den Vorjahren, von einem Hohenfurcher gespendet.

In diesem Jahr ist er von Wilhelm Götz und stand bisher an der Schönach gegenüber der Schmuckinsel. Für diesen Standort ist er im Lauf der Zeit zu groß geworden und so bedanken wir uns herzlich für die Spende.

Für das kommende Jahr wurde uns bereits ein Baum angeboten. Sofern Sie ein Exemplar besitzen, das noch einige Zeit stehen und somit in Zukunft als Weihnachtsbaum dienen kann, so freuen wir uns über Ihr Angebot.

## Interesse an alten Feuerwehrfahrzeugen?

Im Frühjahr / Sommer 2016 wird das von der Feuerwehr Hohenfurch zusammengestellte und von der Gemeinde beauftragte neue Feuerwehrfahrzeug LF20 von der Firma Rosenbauer ausgeliefert. Damit hat das alte TLF 16 (auf dem Bild) ausgesiedelt. Der Gemeinderat hat sich darauf geeinigt, diesen 39 Jahre alten LKW zu verkaufen, ebenso wie das 2009 ausgemusterte Mannschaftsfahrzeug Ford Transit. Dieser ist seitdem eingelagert. Das reine Abstellen ohne Pflege ist aber sicherlich nicht werterhaltend und zudem haben wir nicht den notwendigen Platz.



Bevor wir die Fahrzeuge fremd verkaufen, möchten wir Hohenfurcher Bürgern die Möglichkeit geben diese zu erwerben. Bitte melden Sie sich zur Besichtigung an den Feuerwehrkommandanten Frank Karczewski.

## Feuerwehrausfahrt freihalten!

Immer wieder stellen wir fest, dass Besucher des Rathauses oder der Raiffeisenbank vor den Toren des Feuerwehrhauses parken. Dabei behindern sie im Alarmfall zumeist die Ausfahrt des auf dem Bild linken Fahrzeuges, welches derzeit als Erstangriffsfahrzeug auch als erstes ausfahren muss. PKW-Fahrer sind sich hierbei nicht bewusst, dass dieser LKW mit einer Länge von über 8 m zuerst vollkommen gerade ausfahren muss. Auch weiter entfernt stehende Fahrzeuge sind also im Weg und das Warten auf den Fahrer

kostet im Alarmfall wertvolle Minuten für den Einsatz.

„Ich bin ja nur schnell in der Bank“ ist eine der Ausreden, wenn man die betroffenen Fahrzeugführer anspricht. Nur: hört man in der Bank auch auf den Alarm? Manchmal gibt es auch gar keinen Alarm, denn etliche Feuerwehrler sind mit Piepsern ausgestattet.

Unsere Bitte: Halten Sie die auf dem Bild markierte Fläche frei, damit die Feuerwehr immer einsatzbereit ist und auch die Polizei keine Straftzettel verteilen muss. Danke.



Fotomontage

## Thomas Götz erhält „Kommunale Dankesurkunde“

Kurz vor Weihnachten erhielt der ehemalige Gemeinderat Thomas Götz im Rahmen einer Feierstunde im Landratsamt Weilheim-Schongau die von Innenminister Joachim Hermann unterzeichnete „Kommunale Dankesurkunde“ aus den Händen von Landrätin Andrea Jochner-Weiß.

Thomas Götz war seit 1990 für 24 Jahre Gemeinderat. In dieser Zeit war er Mitglied verschiedener Ausschüsse und der VG-Versammlung, zudem in seiner letzten Wahlperiode „Weiterer Stellvertreter des Bürgermeisters“, umgangssprachlich also 3. Bürgermeister.

Neben seiner Tätigkeit für die kommunale Familie war und ist er in etlichen Vereinen aktiv. Kurz vor seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat hat

er das Amt des Kirchenpflegers der Hohenfurcher Pfarrkirche übernommen.

Wir gratulieren Thomas Götz herzlich zu dieser ehrenvollen Auszeichnung und bedanken uns für sein Engagement.

*Thomas Götz (mitte) mit Ländrätin Andrea Jochner-Weiß und Bürgermeister Guntram Vogelsgang*



## Raiffeisenbank Pfaffenwinkel und Feuerwehr Hohenfurch spenden Defibrillator

Anstelle von Weihnachtsgeschenken fördert die Raiffeisenbank Pfaffenwinkel eG mit Spenden an gemeinnützige Einrichtungen die Region. Die Gemeinde Hohenfurch darf in der kamera-

überwachten, beheizten und jederzeit zugänglichen Hohenfurcher Filiale der Bank einen Defibrillator installieren. Diese stellt aber nicht nur ihre Räumlichkeiten zur Verfügung, sie hilft auch noch bei der Finanzierung des Gerätes mit 1.000,00 Euro. Auch der Feuerwehrverein Hohenfurch e.V. spendet 750,00 Euro.

Einen herzlichen Dank beiden Organisationen für die Hilfe zur Anschaffung diese wirklich sinnvollen, lebensrettenden Gerätes!



*v.l.: Bürgermeister Guntram Vogelsgang, Bankvorstände Mario Lindauer und (ganz rechts) Stephan Rupprecht mit weiteren Empfängern von Spenden der Raiffeisenbank*